

## Eltern-Kind-Angebot «casa»

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen für ihre Kinder. In der Erziehung können sie dieses Bewusstsein jedoch manchmal verlieren, wenn sie in Rollen und Zustände geraten, welche die Erfahrung von Selbstwirksamkeit beeinträchtigen. Das «casa» unterstützt Eltern dabei, eigene Lösungen zu entwickeln und ihre Ressourcen wiederzuentdecken, mit dem Ziel, dass sie sich in ihrer Rolle kompetent und verantwortlich fühlen.

### Angebotsbeschreibung «casa»

**Zielgruppe:** Das Eltern-Kind-Angebot «casa» von focus jugend richtet sich an Eltern bzw. Elternteile und deren Kinder, welche mit innerfamiliären Herausforderungen konfrontiert sind und eine zeitlich begrenzte stationäre Begleitung benötigen, in der sie rund um die Uhr betreut werden können.

«Dank des Aufenthalts im «casa» hatte ich die Chance, eine Platzierung meiner Kinder abzuwenden»

**Angebot:** Im stationären Wohnsetting in Derendingen werden die Familien temporär durch pädagogische Fachkräfte begleitet und unterstützt. Zur Sicherstellung des Kindeswohls werden die Eltern im Alltag und in der Erziehung so wenig wie möglich und so viel wie nötig begleitet. Mithilfe intensiver Elterncoachings werden die Voraussetzungen geschaffen, um neue Verhaltens- und Beziehungsstrukturen nachhaltig im Alltag zu verankern. Herausforderungen werden laufend reflektiert und neue Verhaltensweisen erlernt, um langanhaltende Veränderungen zu ermöglichen. Im Falle eines Abbruchs der Zusammenarbeit mit den Eltern ist der Verbleib der Kinder im «casa» bis zur Sicherstellung einer Anschlusslösung gewährleistet.

**Ziele:**

- > Erarbeitung von Alltags-, Eltern- und Erziehungskompetenzen
- > Erreichen einer möglichst hohen Eigenständigkeit als Familie
- > Sicherstellung des Kindeswohls und einer altersgerechten Entwicklung

### Aufnahmekriterien

Eine Aufnahme ins Eltern-Kind-Angebot «casa» ist möglich für:

- Familien mit Kindern in der Regel im Alter von 0 bis 18 Jahren.
- Familien, für die eine ambulante Unterstützung nicht ausreicht.
- Eltern, bei denen eine Fremdplatzierung der Kinder im Raum steht, denen jedoch eine befristete stationäre Wohnform die Chance auf ein eigenständigeres Leben bietet.
- Eltern, die in der Erziehung ihrer Kinder vorübergehend entlastet werden müssen, aber langfristig wieder eigenständig ihre elterliche Sorge wahrnehmen können.
- Familiensysteme, die im Rahmen einer Intensivbegleitung auf die Rückplatzierung ihrer Kinder vorbereitet werden sollen.

Wir geben keine Antworten vor, sondern unterstützen Eltern dabei ihre eigenen zu finden.

### Ausschlusskriterien

Eine Aufnahme ist nicht möglich bei:

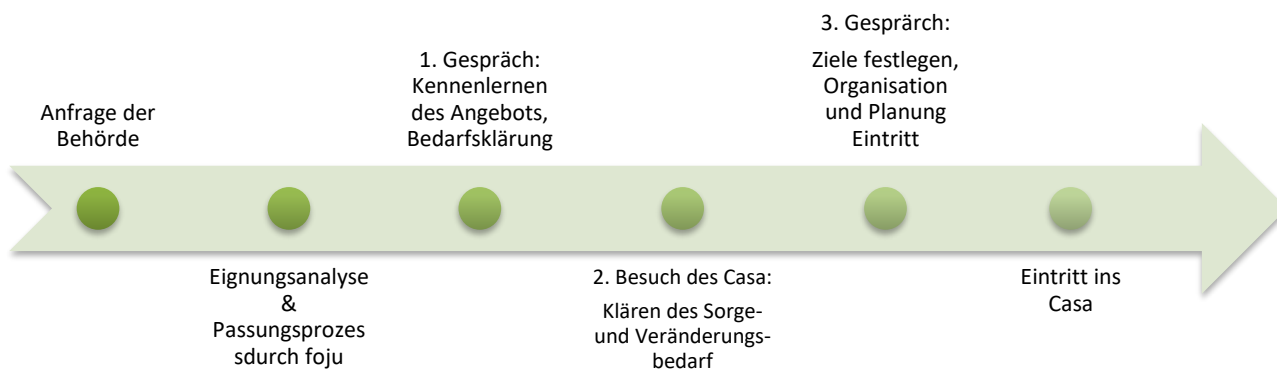
- Eltern mit Suchtmittelabhängigkeit oder akuten psychischen Erkrankungen,
- Akuter Selbst- oder Fremdgefährdung von Kindern oder Eltern,
- deutliche kognitive Beeinträchtigungen der Eltern, welche eine Reflexion verhindern,
- Stark eingeschränkte Deutschkenntnisse oder ausgeprägte Sprachbeeinträchtigungen, die ein gemeinsames Verständnis verhindern.

Je aktiver sich Eltern am Prozess beteiligen, desto wirksamer und nachhaltiger wird die professionelle Begleitung.

## Aufnahmeprozess

Da jede Familie unterschiedliche Voraussetzungen und Systemdynamiken mitbringt, erfolgt jede Anfrage individuell und nach einem sorgfältigen Passungsprozess. Der Aufnahmeprozess verläuft in der Regel in mehreren Schritten. Der Sorgebedarf seitens der einweisenden Behörde und Fachpersonen sowie der Veränderungsbedarf für das Familiensystem müssen zwingend von der einweisenden Behörde und den vorherigen Begleitsystemen gegenüber den Eltern transparent kommuniziert werden.

In Akutsituationen ist bei entsprechender Passung ein kurzfristiger Eintritt möglich.



## Platzierungsprozess

Für eine wirkungsvolle und nachhaltige Unterstützung ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den zugehörigen Stellen, den Eltern und der Institution entscheidend. Offene Kommunikation, klare Absprachen sowie ein Bewusstsein für die eigene Rolle und deren Grenzen sind dafür zentrale Voraussetzungen. Der Platzierungsprozess unterteilt sich in der Regel in fünf zeitlich beschränkte Phasen, die durch verschiedene Ziele und Auswertungsgefäße gekennzeichnet sind.

